Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die lieben heiligen durch alle die
wierdigkait die see mit gott
ewigkleichen haben das see vns
vmb got erwerissen das er vns
hie menschen mach nach seine
lob Vnd vns geb vnserm leben
ain guets end Vnd nach disem
leben das ewig leben Amen

Von sand Germano dem liebm vnd heiling pischolff ist die legend

Germanus der was edel
von geslächt in der
stat antisidoro vnd was
gar woll gelernt dar nach gieng
er gen schuel vnd wolt die chunst
der geistlichen rechten lernen
do ward er gar woll gelernt
in den süben chünsten das er
wierdig ward das in der senat
zue italias sandt do entphieng
er des herzogen tuemb vber
alles das lannd burgundia vnd
richt die stat antisiodoro fuer
ander stet Nun stuend ain vnch//
temer pawm mytten in der
stat Vnd an des pawms est hien
gen see des wilde wilds haupp
an das see fiengen zue ainem wun
der das man sech das see sein
als vill fiengen Nun was cinmtor
pischolff in der selbing stat dem
geviell die vppigkait vbell Vnd
strafft see darumb vnd hiess den
pawm ab haken des wolt
germanus nicht gestatten Vnnd
ainns mals was sand germanus
aus geriten do hiess der pischolff
den pawm ab haken vnnd
hiess in verpremen do das sand
germanus hort do was im
zarn Vnd maint er wolt den
pischolff tötten aber der pisch
olff west von dem in sprechen
got woll das sand germanus nach
im scholt pischolff werden Vnd
flach var im im vnd cham zue
augustudi darnach cham er wider
auff sein pistumb vnd versspert
sand germanum in der chirichen
Vnd pechar in do vnd sagt
im das er pischolff nach im wuerd
als ez auch geschach wan der
pischolff starib schier darnach
sahgkleichen do wolt das volkch